

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS gibt die Preisentscheidungen 2013 bekannt:

- **Fiktionale Ausnahmeleistungen in Mehrteiler und Fernsehfilm**
- **Klassisches Qualitätsfernsehen in Information, Dokumentation, Reportage und Sport**
- **Innovative Formaterweiterungen in Serie, Comedy, Dokutainment und Show**
- **Den Förderpreis erhält der 19-jährige Schauspieler Leonard Carow**
- **Der Publikumspreis geht an das „heute-journal“ mit Claus Kleber, Marietta Slomka, Christian Sievers**

Köln, 2.10.2013. Zum 15. Mal wurde am 2. Oktober 2013 im Coloneum in Köln DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS verliehen. Die neunköpfige, unabhängige Jury unter der Leitung von Christiane Ruff, entschied am heutigen Mittwoch über die Preisträger.

„In diesem Jahr hat die Jury mit ihren Preisentscheidungen einen großen Bogen geschlagen: Von fiktionalen Ausnahmeprojekten in Mehrteiler und Fernsehfilm über klassisches Qualitätsfernsehen in Information, Dokumentation, Reportage und Sport bis hin zu innovativen Formaterweiterungen in Serie, Comedy, Dokutainment und Show. Ein bemerkenswertes Fernsehjahr mit starken Einzelleistungen in allen Kategorien und Genres, die der Jury die Entscheidungen nicht leicht gemacht haben. Herzlichen Glückwunsch an alle Nominierten und alle Preisträger,“ so die Juryvorsitzende Christiane Ruff.

Beste Mehrteiler: „Unsere Mütter, unsere Väter“

Für die Jury war „**Unsere Mütter, unsere Väter**“ (ZDF/UFA FICTION/Beta Film/ZDF Enterprises) die herausragende Produktion in einem Jahr mit sehr starken und erfolgreichen Mehrteilern mit „**Das Adlon. Eine Familiensaga**“ (ZDF/ORF/MOOVIE) und „**Der Turm**“ (ARD/MDR/Degeto/NDR/BR/WDR/SWR/RBB/UFA FICTION/Beta Film).

Beste Fernsehfilm: „Operation Zucker“

Der gesellschaftspolitisch relevante Fernsehfilm über Kinderhandel und -prostitution „**Operation Zucker**“ (ARD/BR/Degeto/WDR/sperl productions) gewinnt vor den ebenfalls überzeugenden Einzelstücken „**Der Fall Jakob von Metzler**“ (ZDF/UFA FICTION) und „**Der Minister**“ (SAT.1/UFA FICTION).

Beste Serie: „Zeit der Helden“

Bei den nominierten Serien konnte sich das Echtzeitexperiment „**Zeit der Helden**“ (SWR/ARTE/zero one film) gegen „**Hubert und Staller**“ (ARD/MDR/BR/ARD Werbegesellschaft /Entertainment Factory/Tele München Gruppe) und „**Christine. Perfekt war gestern!**“ (RTL/Polyphon) durchsetzen.

Beste Schauspielerin: Susanne Wolff

Die Jury hat auch in diesem Jahr jeweils fünf Schauspielerinnen und Schauspieler aus Fernsehfilm, Mehrteiler und Serie in Haupt- und Nebenrolle nominiert. Das facettenreiche Spiel von **Susanne Wolff** in „**Mobbing**“ (ARD/BR/SWR/ARTE/Claussen+Wöbke+Putz) überzeugt die Jury in diesem Jahr vor **Alice Dwyer** für „**Im Alleingang – Elemente des Zweifels**“ (SAT.1/Magic Flight Film), **Julia Jäger** für „**Zeit der Helden**“ (SWR/ARTE/zero one film), **Claudia Michelsen** für „**Der Turm**“ (ARD/MDR/Degeto/NDR/BR/WDR/SWR/RBB/UFA FICTION/Beta Film) und **Nadja Uhl** für „**Operation Zucker**“ (ARD/BR/Degeto/WDR/sperl productions) und „**Der Turm**“ (ARD/MDR/Degeto/NDR/BR/WDR/SWR/RBB/UFA FICTION/Beta Film).

Beste Schauspieler: Matthias Brandt

Bei den Schauspielern geht DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS in diesem Jahr an **Matthias Brandt**, der in diesem Jahr in unterschiedlichsten großen Männerrollen überzeugte: „**Polizeiruf 110: Der Tod macht Engel aus uns allen**“ (ARD/BR/Claussen+Wöbke+Putz), „**Polizeiruf 110: Fieber**“ (ARD/BR/die film), „**Eine mörderische Entscheidung**“ (ARD/NDR/ARTE/Cinecentrum Hannover) und „**Verratene Freunde**“ (ARD/SWR/WDR/ARTE/UFA FICTION). Ebenfalls nominiert waren **Robert Atzorn** für „**Der Fall Jakob von Metzler**“ (ZDF/UFA FICTION), **Volker Bruch** und **Tom Schilling** für „**Unsere Mütter, unsere Väter**“ (ZDF/UFA FICTION/Beta Film/ZDF Enterprises), **Lars Eidinger** für „**Polizeiruf 110: Der Tod macht Engel aus uns allen**“ (ARD/BR/Claussen+Wöbke+Putz) und **Jan Josef Liefers** für „**Der Turm**“ (ARD/MDR/Degeto/NDR/BR/WDR/SWR/RBB/UFA FICTION/Beta Film).

„Förderpreis“ für Jungschauspieler Leonard Carow

Leonard Carow wurde mit dem diesjährigen Förderpreis ausgezeichnet, der mit 15.000 Euro dotiert ist. Der Jury ist der Jungschauspieler gleich in zwei Rollen besonders aufgefallen: Im „**Tatort: Dinge, die noch zu tun sind**“ (ARD/RBB/Wiedemann & Berg Television) und im Missbrauchs-drama „**Und alle haben geschwiegen**“ (ZDF/Aspekt Telefilm-Produktion Berlin). Im Tatort spielt er einen 16-jährigen Junkie und im ZDF-Drama verkörpert er einen introvertierten Schüler im Erziehungsheim. Die Jury des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES zeichnet den 19-Jährigen als Nachwuchstalent des Jahres aus und lobt damit „die außergewöhnliche Bandbreite seines Spiels, die emotionale Kraft und Leichtigkeit in der Umsetzung seiner Rollen.“

Beste Unterhaltung: „Got to Dance“

In der Unterhaltung geht DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS an „**Got to Dance**“ (ProSieben/SAT.1/Shine Germany). Die dynamisch ins Bild gesetzten Tanzperformances mit emphatischen Juryreaktionen konnten sich gegenüber „**Let's Dance**“ (RTL/ITV Studios Germany) und „**The Voice Kids**“ (SAT.1/Schwartzkopff TV/Talpa Distribution) durchsetzen.

Bestes Dokutainment: „Auf der Flucht – Das Experiment“

Wie „**Auf der Flucht - Das Experiment**“ (ZDFneo/doclights) das wichtige Thema „Flucht und Asyl“ ins populäre Dokutainmentgenre übersetzte, beeindruckte die Jury. Die kontrovers diskutierte Erweiterung des Genres konnte sich gegen die unterhaltsame Einkaufsrunde „**Shopping Queen**“ (VOX/Constantin Entertainment) und die gesciptete Daily-Soap „**Berlin - Tag & Nacht**“ (RTLII/film pool entertainment) behaupten.

Beste Comedy: „Götter wie wir“

Aus den zahlreichen Neuentwicklungen hat die Jury „**Götter wie wir**“ (ZDFkultur/ZDF/Das Kleine Fernsehspiel/Razor Film/CS Filmproduktion/Magna Mana/Quantum/HR Neue Medien) nominiert und ausgezeichnet. Ins Rennen gegangen waren darüber hinaus die Genre-Parodie „**Frühstücksfernsehen**“ (ARD/WDR/Beckground TV) und die hochkarätige Politik-Satire „**heute-show**“ (ZDF/Prime Productions).

Beste Dokumentation: „Hudekamp – Ein Heimatfilm“

In der Kategorie „Beste Dokumentation“ gewinnt die sorgfältige Alltagsbeobachtung „**Hudekamp – Ein Heimatfilm**“ (NDR). Ebenfalls nominiert waren das Porträt einer Patchworkfamilie mit „**Kinder! Liebe! Hoffnung!**“ (ARD/SWR) und der aufwändige Dreiteiler „**Weltenbrand**“ (ZDF), eine umfassende historische Aufarbeitung des 1. Weltkrieges.

Beste Reportage: „Staatsgeheimnis Bankenrettung“

Ob Finanzkrise, Syrien, Arbeitsbedingungen im Billiglohnsektor oder Justizskandale - die nominierten Reportagen informierten umfassend und zuverlässig über die relevanten Themen. In einer 5er-Kategorie waren nominiert: „**Abenteuer Leben Spezial: Das Hohe Haus der Republik – Hinter den Kulissen des Bundestages**“ (kabel eins), „**Ausgeliefert! Leiharbeiter bei Amazon**“ (ARD/HR), „**Staatsgeheimnis Bankenrettung**“ (ARTE/RBB/Árpád Bondy Filmproduktion), „**Die Story im Ersten: Unschuldig in Haft – Wenn der Staat zum Täter wird**“ (ARD/WDR) und „**Die Story im Ersten: Wie Syrien stirbt – Eine Reportage aus dem Bürgerkrieg**“ (ARD/WDR). Der Fernsehpreis ging an: „**Staatsgeheimnis Bankenrettung**“.

Beste Informationssendung: „auslandsjournal XXL“

Die unterhaltsame Ansprache jüngerer Wähler, der journalistische Blick ins Ausland und der anspruchsvolle Talk mit Journalisten prägten die Nominierung in der Information: Mit „**Absolute Mehrheit – Meinung muss sich wieder lohnen**“ (ProSieben/Brainpool TV/Raab TV) mit Stefan Raab, „**auslandsjournal XXL: Brasilien**“ (ZDF) mit **Theo Koll** und „**Thadeusz und die Beobachter**“ (RBB/Räuberleiter) mit Jörg Thadeusz. Der Fernsehpreis 2013 geht an das klassische Korrespondentenmagazin „**auslandsjournal XXL**“ mit Theo Koll.

Beste Sportsendung: „sport inside“

Im Sport entschied sich die Jury für „**sport inside**“. Das sorgfältig recherchierte Sportmagazin konnte sich gegen **Kai Dittmann** für seinen Kommentar des UEFA-Champions League Viertelfinal-Rückspiels Dortmund - Málaga (Sky) und **Frank Buschmann, Jan Stecker** (Moderation/Kommentar) und **Florian Bauer** (Field Reporter) für ihre Berichterstattung in „**ran Football - Der NFL Super Bowl 2013**“ (SAT.1) durchsetzen.

Besondere Leistungen

Seit 2010 hat die Jury des DEUTSCHEN FERNSEHPREISES die Möglichkeit, bis zu drei herausragende Einzelleistungen durch die gesetzten Kategorien „Besondere Leistung“ auszuzeichnen. Die Preise gehen in diesem Jahr an: Die Filmemacher **Hans-Georg Ullrich** und **Detlef Gumm** für ihre Langzeitdokumentation „**Berlin – Ecke Bundesplatz**“, den Autor und Philosophen **Richard David Precht** für seine Gesprächsreihe „**Precht**“, sowie an den Regisseur und Autor **Dr. Joachim A. Lang**, den Schauspieler **Götz George** und den Dokumentarfilmer **Jan George** für das Dokudrama „**George**“.

Publikumspreis: „heute-journal“

Ebenfalls seit 2010 entscheidet das Publikum über eine der zentralen Fernsehpreis-Kategorien. Nominiert waren die Nachrichtensendungen der vier großen Sender. Das Publikum entschied sich für das „**heute-journal**“ (ZDF) mit Claus Kleber, Marietta Slomka und Christian Sievers hervor. Zur Wahl standen außerdem „**RTL Aktuell**“ (RTL/InfoNetwork) mit „**SAT.1 Nachrichten**“ (SAT.1) und die „**Tagesthemen**“ (ARD). Das Voting endete heute um 14.00 Uhr.

Zur Statistik

Nach den heutigen Juryentscheidungen ergibt sich folgendes Bild:

- Vorne liegt die ARD mit insgesamt zehn Preisen: Drei für das Erste, weitere vier Preise für die Dritten und ARTE und zwei für besondere Einzelleistungen und eine Nennung für den Förderpreis.
- Das ZDF folgt mit insgesamt sieben Preisen: Zwei für das ZDF, je einen für ZDFneo und ZDFkultur sowie einen für eine besondere Einzelleistung, eine Nennung für den Förderpreis sowie der Publikumspreis.
- Je eine Nennung geht an SAT.1 und ProSieben.

Der Nominierungszeitraum ging vom 1.9.2012 bis zum 31.8.2013.

Die Jury 2013:

Miguel Alexandre, Regisseur
Dieter Anschlag, Chefredakteur Funkkorrespondenz
Barbara Auer, Schauspielerin
Lutz Carstens, Chefredakteur TV Spielfilm
Leopold Hoesch, Geschäftsführer Broadview TV GmbH
Dr. Torsten Körner, freier Journalist/Fernsehkritiker
Michael Kessler, Schauspieler
Christiane Ruff, Produzentin (Vorsitzende)
Kludia Wick, freie Journalistin (stellv. Vorsitzende)

DER DEUTSCHE FERNSEHPREIS wird seit 1999 von ARD, RTL, SAT.1 und ZDF zur Würdigung hervorragender Leistungen für das Fernsehen verliehen. In diesem Jahr liegt die Federführung bei SAT.1. Der Münchner Sender strahlt die Preisverleihung am Freitag, dem 04. Oktober 2013 ab 22:15 Uhr aus.

Die Kategorien 2011-2014:

1. Bester Fernsehfilm
2. Bester Mehrteiler
3. Beste Serie
4. Beste Comedy
5. Beste Unterhaltungssendung Show
6. Beste Unterhaltungssendung Doku/Dokutainment
7. Beste Informationssendung
8. Beste Dokumentation
9. Beste Reportage
10. Beste Sportsendung
11. Bester Schauspieler
12. Beste Schauspielerin

13. Besondere Leistung (Gesetzter Preis)
14. Besondere Leistung (Gesetzter Preis)
15. Besondere Leistung (Gesetzter Preis)
16. Förderpreis (Gesetzter Preis)
17. Publikumspreis (Zuschauervoting)
18. Ehrenpreis der Stifter

Kontakt:

Ständiges Sekretariat:
Hartmut Schultz, Maren Mossig, Tel. 0221/454 3032
presse@deutscher-fernsehpreis.de